



Ludwigsburg setzt weiter auf eine nachhaltige Stadtentwicklung

## Zukunft gestalten



**„Ich werde die Veranstaltung in guter Erinnerung behalten, weil man endlich mal sagen durfte, was einem auf dem Herzen liegt“. So lautete das positive Resümee einer jugendlichen Teilnehmerin der 3. Ludwigsburger Zukunftskonferenz.**

Nach den ersten beiden Zukunftskonferenzen in den Jahren 2005 und 2006 unter dem Motto „Chancen für Ludwigsburg“ sollte im Jubiläumsjahr 2009 das Thema nachhaltige Stadtentwicklung weiter vertieft

### HINTERGRUND SEITE 2

Kontakte geknüpft: 1. Ludwigsburger Firmensommer war ein Erfolg.

### MEDIEN SEITE 3

marillabax Unternehmensberatung: Kundenzufriedenheit im Mittelpunkt.

### PORTRÄT SEITE 4

Gemeinsam Energie sparen im Modellgebiet Weststadt.

### HANDEL/GEWERBE SEITE 5

Karl Ott & Co. seit 75 Jahren in Ludwigsburg.

### UNTERNEHMEN SEITE 6

Volksbank Ludwigsburg setzt Impulse für den Mittelstand.

### AGENDA SEITE 7

Creativity World Forum zum ersten Mal in Ludwigsburg.

### SCHLUSSPUNKT SEITE 8

Unternehmensführung in den Zeiten der Krise.

werden – besonders vor dem Hintergrund der Finanzkrise, die auch auf den städtischen Haushalt durchschlägt. „Es gab viele Hinweise, die die bisherige Entwicklung bestärkt haben, es wurden aber auch viele neue Aspekte in Spiel gebracht“, so Oberbürgermeister Werner Spec in einer ersten Bilanz der zweitägigen Konferenz mit insgesamt 120 aus allen Teilen der Bürgerschaft sowie der Stadtverwaltung. Diese intensive Form der Bürgerbeteiligung habe sich sehr bewährt, so OB Spec weiter, Ludwigsburg habe damit europaweit eine Vorreiterrolle eingenommen.



Aus den Zukunftskonferenzen I und II sind die mit den Bürgern erarbeiteten elf Themenfelder hervorgegangen. Diese sind mit Entscheidung des Gemeinderats zur Grundlage kommunalpolitischen Handelns gemacht worden. „Die jetzt vorliegenden Anregungen aus der Zukunftskonferenz 2009 werden in den nächsten Wochen Gegenstand der Gemeinderatsberatungen sein“, so der Referatsleiter Albert Geiger. Als zusätzliche Impulse seien die Themen „Jugend“ und „Studenten“ hinzugekommen. Und auch der Ansatz „Anwälte der Zukunft“ soll weiter verfolgt werden. Dabei sollen sich die Konferenzteilnehmer gedanklich in die Situation zukünftiger Bürger hineinversetzen.



Liebe Leserin,  
lieber Leser,

*die Wirtschafts- und Finanzkrise hinterlässt auch bei einigen Branchen in Ludwigsburg ihre Spuren: weniger Aufträge, weniger Umsatz, weniger Gewinn. Wir spüren das in unserer Stadtkasse: Die Einbußen bei unseren Steuereinnahmen sind erheblich. Dennoch verschont der ausgewogene Branchenmix in Ludwigsburg unsere Stadt vor extremen Rückgängen bei dem Beispiel Sindelfingen oder Esslingen erleben.*

*Die Situation ist ernst, sie ist schwierig, aber sie birgt dennoch Chancen. Denn Ludwigsburg ist handlungsfähig. Wir gehen davon aus, dass unsere Stadt ihre Pflichtaufgaben weiterhin erfüllen wird, hier keine gravierenden Einbrüche drohen. Wir werden alles tun, was für unsere Wirtschaft wichtig ist. Dabei hilft unsere konsequente Sparpolitik der vergangenen Jahre. Denn wir haben nicht einfach den Rotstift angesetzt, sondern hatten den Mut zu strukturellen Veränderungen, die nachhaltig unsere Kosten gesenkt haben.*

*Wir bleiben auch jetzt bei unserer bewährten Strategie. Wir wollen gerade in dieser schwierigen Situation weiter Schulden abbauen statt neue zu machen. Neben der Prüfung, wie die Einnahmesituation verbessert werden kann, werden wir unsere Bemühungen fortsetzen, die Finanzen zu konsolidieren, um die Ausgaben weiterhin nachhaltig zu senken. Ich bin überzeugt davon, dass wir gemeinsam die schwierige wirtschaftliche Situation überstehen und gestärkt daraus hervorgehen.*

*Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre!*

*Ihr Werner Spec, Oberbürgermeister*



## HINTERGRUND

Eindrücke gewinnen und Kontakte knüpfen

# Ludwigsburger Firmensommer war ein Erfolg

**Zum ersten Mal organisierte die Wirtschaftsförderung der Stadt Ludwigsburg gemeinsam mit Ludwigsburger Unternehmen den Ludwigsburger Firmensommer. Während der Sommerferien konnten Jugendliche ab 14 Jahren Einblicke in verschiedene Unternehmen und damit in unterschiedliche Berufsbilder und Ausbildungsmöglichkeiten bekommen.**

Insgesamt 25 Unternehmen öffneten zum 1. Ludwigsburger Firmensommer ihre Türen für eine begrenzte Anzahl an interessierten Schüler/innen und gewährten Einsicht in ihre Produktion, Verwaltung und

den Fachbereich Bildung, Familie, Sport. Sie koordinierte die Termine und Anmeldungen im direkten Kontakt mit den Unternehmen und kümmerte sich zudem um die Öffentlichkeitsarbeit und die Kommunikation, speziell in die Schulen hinein. Der Informationstag selbst wurde von den Unternehmen gestaltet. Dabei standen ihnen alle Möglichkeiten offen.

Damit bekamen Schülerinnen und Schüler, die noch nicht wissen, welchen Beruf sie ergreifen wollen, Unterstützung beim Erkennen eigener Interessenschwerpunkte und eine Entscheidungshilfe bei der Ausbildungswahl. Andere Jugendliche, die schon einen Traumberuf haben, konnten sich informieren, bei welcher Firma er

den Fachbereich Bildung, Familie, Sport. Sie koordinierte die Termine und Anmeldungen im direkten Kontakt mit den Unternehmen und kümmerte sich zudem um die Öffentlichkeitsarbeit und die Kommunikation, speziell in die Schulen hinein. Der Informationstag selbst wurde von den Unternehmen gestaltet. Dabei standen ihnen alle Möglichkeiten offen.

Der 1. Ludwigsburger Firmensommer war ein voller Erfolg: Mit über 400 Anmeldungen wurde er von den Schülern sehr gut angenommen, und die positive Resonanz übertraf bei weitem die Erwartungen. Auch die teilnehmenden Firmen zogen ein positives Fazit. Daher ist geplant, auch im nächsten Jahr wieder einen Ludwigsburger Firmensommer zu organisieren. Dabei soll das Programm weiterausgebaut und weitere Unternehmen als Partner gewonnen werden.

Mit dem Projekt „Ludwigsburger Firmensommer“ leistet die Stadt einen weiteren Beitrag, um die Kooperation zwischen Schüler/innen und Schule mit der lokalen Wirtschaft zu intensivieren. Auf Grund der auch zukünftigen zentralen Bedeutung von qualifizierten Arbeitskräften ist es wichtig, Ausbildungsplätze zu schaffen und junge interessierte Menschen für die ansässigen Unternehmen zu finden. Das Projekt unterstützt dies aktiv und bietet Unternehmen die Möglichkeit, unverbindlich an einem Tag in den Sommerferien mit den Nachwuchskräften in Kontakt zu kommen.



**War beim Firmensommer auch mit von der Partie: Konditorei - Café Luckscheiter.**

Serviceleistungen. Die Bandbreite war groß: Die Jugendlichen konnten beispielsweise Abläufe im Hotel, in der Bäckerei, bei der Krankenkasse, beim Automobilzulieferer, im Möbelhaus, im Klinikum oder bei der Polizei kennenlernen. Sie erhielten die Möglichkeit, an jeweils einem Tag in den Sommerferien, ein Unternehmen zu besuchen und sich dabei über die angebotenen Ausbildungsberufe und deren Voraussetzungen aus erster Hand

erlernbar ist. Unternehmen erhielten durch den Informationstag die Chance, sich selbst den Arbeitnehmern von morgen vorzustellen, einen ersten Eindruck von möglichen zukünftigen Auszubildenden zu gewinnen und Kontakte zu knüpfen.

Die Organisation des Projektes übernahm Melanie Schafberger von der Wirtschaftsförderung der Stadt Ludwigsburg mit Unterstützung durch

Alle interessierten Firmen, die mehr Informationen zum Ludwigsburger Firmensommer haben möchten oder sich beim nächsten Ludwigsburger Firmensommer in den Sommerferien 2010 beteiligen möchten, können sich gerne mit der städtischen Wirtschaftsförderung,

**Tel.: (0 71 41) 910 2167**

oder E-Mail:

**wirtschaft@ludwigsburg.de**

in Verbindung setzen.



marillabax Unternehmensberatung

## Gedanken bewegen

**Gedanken bewegen: So lautet das Motto der marillabax Unternehmensberatung in Ludwigsburg. „Denn nur wer seine Gedanken bewegt, ist nah am Kunden“, sagt Marilla Bax, die die gleichnamige Beratungsfirma im Jahr 2003 gründete.**

In ihrer mehrjährigen Berufserfahrung als Führungskraft in IT, Service und Support stellte die Unternehmensgründerin fest, dass im Gegensatz zu Prozessen und technischen Hilfsmitteln dem für die Servicequalität wichtigsten Faktor kaum Aufmerksamkeit geschenkt wurde: Den Menschen an den



Bildschirmen und Telefonen, die die eigentliche Serviceleistung erbringen. „Ich kenne beide Seiten und beide Welten“, sagte sich Marilla Bax und schuf service-effizienz.de. Mit service-effizienz.de liegt ein Schwerpunkt des Unternehmens auf dem Bereich Servicequalität und Kundenzufriedenheit im Benutzer-HelpDesk. Das Angebot richtet sich vor allem an die Führungskräfte von Supporteinheiten und deren Mitarbeiter im Mittelstand. Dies kann beispielsweise der IT-Support eines Softwarehauses oder die Anwenderunterstützung eines Maschinenbauers sein.

In firmeninternen und offenen Seminaren werden Support-Mitarbeitern die notwendigen Qualifikationen vermittelt, um sich im manchmal harten Servicealltag zu behaupten und gleichzeitig dem Kunden den bestmöglichen Service zu bieten. Insbesondere die „Mensch-zu-Mensch-Kommunikation“ im Anwendersupport hat eine große Bedeutung. Denn meist sprechen Anwender und Spezialist nicht die gleiche Sprache: „Fachkompetenz allein reicht heute nicht mehr aus, um den Kunden für den erbrachten

Service und folglich für das Unternehmen zu begeistern. Heute zählen für den Kunden Zuverlässigkeit, Vertrauen, Freundlichkeit, Termintreue und das Gefühl gut aufgehoben zu sein. Daraus kann sich dann eine loyale und beständige Kundenbeziehung entwickeln“, so Marilla Bax, die sich sicher ist, dass sich der Kunde bei gleicher Qualität des Produkts stets für den besseren Service entscheide.

Um einen ganzheitlichen Service leisten zu können, sollte untersucht werden, ob im Unternehmen Servicelücken bestehen. Dazu analysieren die Ludwigsburger Experten direkt im Alltagsgeschäft im sogenannten Service-Effizienz-Check all diejenigen Faktoren, die für eine erfolgreiche Servicedienstleistung ausschlaggebend sind. Das Serviceteam steht dabei im Mittelpunkt. Anschließend bekommt das Unternehmen einen Bericht, der den Status quo sowie

Verbesserungspotenziale und Handlungsempfehlungen enthält. Bei der Umsetzung stehen die Mitarbeiter des marillabax-Teams begleitend zur Seite. Kunden- und Anwenderumfragen schließen den Kreis zu einer ganzheitlichen Servicestrategie. Vor allem Unternehmen aus der IT-Branche und dem Maschinenbau, die mit Ihren erklärungsbedürftigen Produkten andere Problemstellungen haben als das klassische Callcenter, nutzen die Dienste der marillabax Unternehmensberatung. Da auch Banken, Verwaltungen oder Versicherungen einen IT-Support haben, finden sich diese Branchen ebenfalls auf der Referenzliste des Unternehmens.

[www.marilla-bax.de](http://www.marilla-bax.de)

### Zur Person:

Über 10 Jahre Berufserfahrung in IT, Service & Support, davon viele Jahre in leitender Position sind der Grundstock für das umfangreiche Praxiswissen von Marilla Bax. Sie baute verschiedene Serviceabteilungen – unter anderem für den europaweiten Support einer Softwarefirma – auf und arbeitete erfolgreich als Projektleiterin. Mit Auszeichnung absolvierte sie 2001 als erste Teilnehmerin den Lehrgang für Führungskräfte „Service Manager (KVD)“. Marilla Bax ist außerdem Auditorin für das TÜV Süd Zertifikat „ServiceQualität“.

Verehrte Leserinnen  
und Leser,

nach der  
Sommerpause startet  
die Kreativwirtschaft  
in Ludwigsburg  
mit zahlreichen  
hochkarätigen  
Veranstaltungen.



Im September fand der Special Event des IT Brunchs in den Räumlichkeiten der Kreissparkasse statt. Der Brunch hat sich nach zwei Jahren zum Muss der IT Branche in der Region Stuttgart entwickelt. Im Oktober folgen die Verleihung des Deutschen Kurzfilmpreises im Reithaus sowie die Verleihung des Internationalen Designpreises Baden-Württemberg im Werkzentrum Weststadt.

Der November bietet Raum zum Networken anlässlich der Verleihung des International Porsche Award für Werbefilm und des Deutschen Wirtschaftsfilmpreises. Diese renommierten Veranstaltungen sind vorzügliche Gelegenheiten zum Austausch und zur Anbahnung neuer Geschäftsbeziehungen. Das Highlight des Jahres bildet das mehrtägige Creativity World Forum im Dezember. Internationale Vertreter debattieren in Ludwigsburg über die Entwicklungen der Zukunft in der Kreativwirtschaft. Ludwigsburg bleibt aktiv und ich freue mich, Sie bei einer dieser Gelegenheiten zu sehen.

Herzlichst  
Ihr Tanino Bellanca  
Medienbeauftragter der Stadt  
Ludwigsburg

Im Modellgebiet Weststadt Ludwigsburg

# Gemeinsam Energie sparen

**Gewerbe- und Industriestandorte sind in der Regel historisch gewachsen und heterogen. Das hat auch Auswirkungen beim Umgang mit Energie: Jedes Unternehmen verfolgt meist seine eigene Strategie. Eine ganzheitliche Betrachtung des Energiebedarfs über die Firmengrenzen hinweg lässt indes Einsparpotenziale vermuten. Neue Wege werden im Modellgebiet Weststadt gegangen – mit einem Pilotvorhaben im Rahmen des Projektes „Ausschöpfung der Potenziale für Energieeffizienzverbesserung durch integrierte Bedarfs-Netzwerke in Gewerbe- und Industriestandorten, bei Bestand und Neuansiedlung“.**

Nach der Erhebung der Energiesituation der teilnehmenden Unternehmen fanden im Frühjahr 2009 die Initialberatungen statt. Die Ergebnisse und das weitere Vorgehen im Projekt wurden den Unternehmen im Rahmen eines Workshops am 16. Juni 2009 in Ludwigsburg erläutert.

Erste Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sind zum Beispiel die Erneuerung der Heizungspumpen. Durch eine automatische Total-Abschaltung kann der Energieverbrauch ohne Investitionen schnell und effektiv gesenkt werden. Die Überprüfung der Heizungsanlage hinsichtlich der aktuellen Nutzung kann sehr oft zu erheblichen Einsparungen führen. Nach einer ersten Abschätzung könnte ein Unternehmen über 8.000 Euro im Jahr durch eine entsprechende Anpassung der Heizungsanlage an den aktuellen Wärmebedarf einsparen. Weitere Potenziale werden bei den Beleuchtungsanlagen der Unternehmen und in der Überprüfung der vorhandenen Energielieferverträge (teilweise Einsparungen von über 1.000 Euro pro Jahr möglich) gesehen. Bei Unternehmen mit Fuhrpark kann sich auch ein Spritsparkurs für die Fahrer sehr schnell lohnen. Dabei sind Einsparungen von über 1.000 EUR im Jahr möglich.

Ein auch für kleinere Unternehmen lohnenswertes Thema ist der Einsatz eines Lastmanagementsystems zur Optimierung des Lastgangs. Damit lassen sich bei einem Unternehmen nach einer ersten Abschät-

zung bis zu 90.000 Euro im Jahr einsparen. Dies entspricht ungefähr 15 Prozent der Stromkosten.

In den kommenden Wochen werden den beteiligten Unternehmen durch die Berater (Bregler + Bregler Architekten + Ingenieure, Stuttgart, EnEffPlus, Gerlingen, Inekon, Stuttgart, IER, Universität Stuttgart, Meyer

Württemberg. Im Rahmen des nächsten Effizienzforums (geplant für November 2009) werden mit dem am Netzwerk beteiligten Unternehmen gemeinsame Einsparziele formuliert und abgestimmt (Effizienzpakt).

Das Projekt wird vom Land Baden-Württemberg im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie, durch das Wirtschafts- und Umwelt-



Engineering GmbH, Stuttgart) die Ergebnisse der Initialberatungen vorgestellt. Die Unternehmen erhalten einen schriftlichen Beratungsbericht, welcher bereits einen unternehmensspezifischen Maßnahmenkatalog als auch mögliche unternehmensübergreifende Maßnahmenvorschläge beinhaltet. Ein weiteres Ergebnis der Initialberatung ist der Hinweis zur Durchführung einer Detailberatung. Diese Beratungen sollen bis Ende 2009 durchgeführt werden. Sobald die Teilnehmer einer Detailberatung zugestimmt haben, erfolgt die Beantragung der Fördermittel bei der KfW Bankengruppe bzw. beim Programm Klimaschutz Plus Baden-

ministerium Baden-Württemberg sowie durch die Stadt Ludwigsburg unterstützt. Für Rückfragen und weitere Informationen steht Jochen Lambauer vom Institut für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung (IER) der Universität Stuttgart zur Verfügung.

Infos für interessierte Firmen bei:

**Jochen Lambauer**

Tel.: (0711) 685 87875

Jochen.Lambauer@ier.uni-stuttgart.de

www.ier.uni-stuttgart.de



## HANDEL / GEWERBE

Familienbetrieb in der vierten Generation

# Karl Ott & Co. seit 75 Jahren in Ludwigsburg

**Vor 75 Jahren von Schreinermeister Karl Ott noch als reiner Parkettlegerbetrieb gegründet, ist die Firma Karl Ott & Co. in Ludwigsburg und Umgebung heute die erste Adresse in Sachen Parkettböden, Bodenbeläge, Gardinen, Sonnenschutz und Raumausstattung.**

Mittlerweile stehen mit Tanja und Myriam, die beiden Töchter von Rainer Hildenbrand, die vierte Generation für sorgfältige Beratung, zuvorkommenden Service, familiäre Atmosphäre sowie handwerkliches Können. Derzeit hat die Firma Karl Ott & Co., Haus der Fußböden und Innenausstattung, 19 Mitarbeiter. Der Kundenstamm besteht aus Privatkunden, die zum Teil schon über Jahrzehnte der Firma die Treue halten, und vielen Neukunden, die dazu gewonnen werden können. Ebenso zählen Architekten, Kommunen und gewerbliche Kunden zum Kundenstamm, die Ausführung von Arbeiten in Neubauten gehört genauso zum Repertoire wie die Renovierung und Sanierung von Altbauten. Ganze Objekte werden vertrauensvoll in die Hände des Familienunternehmens gelegt, und man verlässt sich auf den fachmännischen Rat und die fachkundige Ausführung aller Arbeiten. Die Verlegung von Linoleum und Landhausdielen in der Akademie für Darstellende Kunst sowie die Parkettsanierung im Forum am Schlosspark in Ludwigsburg stehen für viele Referenzobjekte aus dem Jahr 2009.

Die Bandbreite des Unternehmens umfasst das Liefern und Verlegen von Massiv- und Fertigparkett, Dielenböden, Holzpflaster, die Realisierung von Musterböden, Laminatböden, Designbelägen, Kautschuk-/Kunststoffbelägen, Teppich-/Korkböden sowie das Renovieren und Restaurieren von alten Parkettböden. Auch setzt man in Zusammenarbeit mit den Kunden deren eigene Entwürfe in den Bereichen Holz, Teppichböden,



Design- und Linoleumbelägen handwerklich um. Ebenfalls in besten Händen ist man, wenn es um Dekorationen, Sonnenschutz und Polsterarbeiten geht. Beratung durch FachberaterInnen, Aufmass, Zuschnitt, Konfektionierung im eigenen Nähatelier und Montage runden den Komplettservice ab. Sämtliche Mitarbeiter, die zum größten Teil schon Ihre Ausbildung in der Firma Ott absolviert haben und dem Betrieb seit langen Jahren die Treue halten, verfügen über großes Fachwissen und handwerkliches Kö-

nnen. Seit 1953 befindet sich die Firma am jetzigen Standort in der Saarstraße in Ludwigsburg in den eigenen Büro-, Laden- und Lagerräumen, die immer wieder kontinuierlich vergrößert und erweitert wurden. Anlässlich des 75jährigen Jubiläums erfuhr die Verkaufsräume Anfang 2009 nochmals eine komplette Neugestaltung. Um aktuelle Trends, Muster und Gestaltungselemente optimal präsentieren zu

können sowie den Anforderungen der Kunden gerecht zu werden, erfolgte eine komplette Neukonzeption der Räume. Nach den Vorstellungen und unter der Leitung der Familie Hildenbrand und in Zusammenarbeit mit einer Innenarchitektin ist es gelungen, ein eigenes Konzept maßgeschneidert

und individuell für die Beratungs- und Verkaufsräume zu entwickeln und umzusetzen, um so noch attraktiver und zeitgemäßer für die Kunden zu werden. Jedoch nicht nur Privatkunden, auch Geschäftskunden, Unternehmen, Architekten und Kommunen erhalten als Serviceleistung umfassende, kompetente, fachmännische Beratung und Bemusterung objektbezogen vor Ort.

[www.ottkarl.de](http://www.ottkarl.de)

Strategien zur beruflichen Weiterentwicklung

## Frauen in Führung

Qualifiziertes Personal ist der Schlüssel zum Erfolg. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen liegt jedoch nur bei 18 %. Die Initiative „Mit Coaching und Netzwerken zum Erfolg“ der Kontaktstellen Frau und Beruf in Baden-Württemberg ist ein Angebot an Frauen und Unternehmen. „Frauen in Führung!“ verbindet Strategien zur beruflichen Weiterentwicklung mit der Vermittlung

von Führungskompetenzen. Darüber hinaus erhalten Frauen Inputs zu Selbst- und kollegialem Coaching sowie zur erfolgreichen Vernetzung. Die landesweite Umsetzung an allen Standorten der Kontaktstellen Frau und Beruf fördert den Austausch zwischen Branchen und Regionen. In Workshops gibt es fachliche Inputs und berufsbezogene Trainings zu den Themen: Ressourcenanalyse

und -management, Kommunikation und Führung, Konfliktmanagement, Erfolgreicher Auftritt im betrieblichen Alltag, Methoden des Selbst- und kollegialen Coachings sowie Zukunftsorientierte Führung. Start: 10. Oktober 2009. Infos bei: Beratungsstelle Frau und Beruf, Arsenalstraße 2, 71638 Ludwigsburg, Fon: (0 71 41) 920 781,

[www.frauundberuf-ludwigsburg.de](http://www.frauundberuf-ludwigsburg.de)



Wohlfühlatmosphäre in Büros, Schulen und Kindergärten

## Bilder schlucken Schall

**Im Ludwigsburger Film- und Medienzentrum in der Königsallee entstehen ästhetische Lösungen zur Verbesserung der Raumakustik. BERGERlineDESIGN verändert Räume.**

Im U3-Kindergarten der Kreuzkirche im Schlösslesfeld wurde nach einer zeitnahen Lösung gegen Kinderlärm gesucht und gefunden. Statt die Räume durch zusätzliche Umbaumaßnahmen zu ändern, konnten in Zusammenarbeit mit dem Architekten Schallbilder und absorbierende Pinnwände von Gerlinde Berger und ihrem Team eingesetzt werden.

Ausgesuchte Fotomotive – zum Beispiel Wolken zum Einschlafen oder eine blühende Obstbaumwiese im Speiseraum – wurden auf Schallabsorber gedruckt. Die quadratischen Schallbilder sind mit einem feinen Alu-Rahmen versehen und „schlucken“ den Lärm. Der Vorteil: Die Bilder

können jederzeit umgehängt werden. Große Pinnwände, die als sehr wirksame Schallabsorber dienen, sorgen im Flurbereich und in den Spielecken für die nötige Ruhe. Sie nehmen Kinderzeichnungen oder kleine Bastelarbeiten auf. So kann zum Beispiel den Jahreszeiten entsprechend dekoriert und ausgestellt werden. Die Pinnwände sind ballfest und abwaschbar. Das kommt den Ansprüchen im Kindergarten sehr entgegen. Die Erzieherinnen und nicht zuletzt die Kinder werden dadurch erheblich entlastet. Lärm kann krank machen und belastet die Arbeitssituation. Nach dem anfänglichen Eindruck, dass nun „alles sehr gedämpft sei“, sind die Kindergärtnerinnen heute des Lobes voll und glücklich, eine so gute Lösung gefunden zu haben. Auch in Büros und anderen Arbeitsräumen wird die Notwendigkeit der Schallminderung erkannt. So konnte ein Besprechungsraum einer großen Steuerberatungskanzlei in der Ludwigs-



burger Innenstadt durch drei ästhetische Schallabsorber erst richtig nutzbar gemacht werden. Die fein gestalteten Fadenstrukturen lassen gar nicht erkennen, welchem Zweck die nachträglich angebrachten „Bilder“ eigentlich dienen.

Selbst in privaten Schwimmbädern tragen hochwertige, mobile Schallabsorber wesentlich zur Wohlfühlatmosphäre bei.

Schallabsorber mit farbwechselnder LED-Hinterleuchtung sind besonders interessant und werden zu wahren „Eyecatchern“. Auch hier handelt es sich nicht um eine bauliche Maßnahme, sondern um eine einfache Nachrüstung.

[www.berger-line.de](http://www.berger-line.de)

Volksbank Ludwigsburg setzt Impulse für den Mittelstand der Region

## „Mit viel Freude und Engagement“

**Kompetent, freundlich und nah beim Kunden – so präsentiert sich das personell verstärkte Expertenteam der Volksbank Ludwigsburg rund um das Thema Gewerbe- und Privatimmobilien.**

Mit viel Schwung und Engagement geht das personell erweiterte Expertenteam an seine Aufgaben. „Wir haben in diesem Bereich die Kräfte nicht nur gebündelt, sondern uns auch personell verstärkt“, ist sich Direktor Bernd Bornhäuser sicher. Er zeichnet als Leiter des Expertenteams verantwortlich. Seine Mannschaft ist erster Ansprechpartner rund um die Themen Kauf, Verkauf und Finanzierung von Immobilien. Die bereits jetzt daraus erkennbare Steigerung der Immobilienfinanzierungen ist deshalb ein aktiver Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region.

Auch die Experten des Firmen- und Gewerbebankengeschäfts der Volksbank Ludwigsburg stehen der mittelständischen Wirtschaft mit Rat und Tat zur Seite. Steht etwa eine Erweiterung der Gewerbeflächen oder die Anschaffung moderner Produktionsmittel an, so kann die Volksbank gemeinsam mit spezialisierten Marktpartnern des genossenschaftlichen Finanzverbundes Komplettlösungen rund um Immobilien, Be-



**Das verstärkte Expertenteam der VoBa Ludwigsburg gibt wichtige Impulse für den Immobilienmarkt.**

schaffungen oder Betriebsmittel- und Förderungsfinanzierungen anbieten. So kann beispielsweise das Leasing einer Immobilie finanzielle Spielräume öffnen. Und sollte es finanziell doch einmal eng werden, kann der Kunde auf die Volksbank bauen. Sie steht zu ihrer wichtigen Aufgabe als Impulsgeber und Antriebsmotor für die wirtschaftliche Entwicklung dieser Region. Eine Kreditklemme gibt es bei ihr definitiv nicht. Die Volksbank finanziert ihre Kredite aus dem stetig wachsenden Einlagengeschäft und agiert so unabhängig vom internationalen Kapitalmarkt. Dieses Geschäftsprinzip hat sich seit rund 150 Jahren bewährt. Aktuell hält die Volksbank Ludwigsburg rund 100 Millionen Euro für die mittelständische Wirtschaft zur Anschubfinanzierung bereit, die Interessenten schnell abrufen können.

[www.volksbank-ludwigsburg.de](http://www.volksbank-ludwigsburg.de)

Internationales Highlight im Dezember

# Creativity World Forum 09

**Glanzvoller Schlusspunkt der Feierlichkeiten zum 300-jährigen Bestehen der Stadt Ludwigsburg: Von Montag, 30. November, bis Donnerstag, 3. Dezember 2009, findet zum ersten Mal das Creativity World Forum, das internationale Treffen der dreizehn „Districts of Creativity“, in Deutschland statt. Veranstalter ist das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg.**

Am 1. und 2. Dezember vernetzen sich im Ludwigsburger Forum am Schlosspark internationale Delegationen und Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik über eine Kooperationsbörse, Workshops und hochkarätig besetzte Podiumsdiskussionen. Ludwigsburger Unternehmen aller Branchen bietet sich eine einmalige Chance, internationale Kontakte zu knüpfen oder sich einem internationalen Publikum zu präsentieren.



Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Günther Oettinger erwartet zum Creativity World Forum 2009 (CWF09) über 1.200 Gäste aus dem In- und Ausland. Zum ersten Mal findet dieses Jahrestreffen, zu dem Wirtschaftsdelegationen aus China, Indien, den USA, Canada sowie aus verschiedenen Industrienationen Europas erwartet werden, in Deutschland statt. Damit bildet das CWF09 den Höhepunkt im Europäischen Jahr der Kreativität und Innovation und gleichzeitig den fulminanten Schlusspunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 300. Geburtstag

der Stadt Ludwigsburg. „Für das Land verbindet sich mit diesem Forum die Möglichkeit, den Standort Baden-Württemberg als Innovationsregion und Standort für Kreativwirtschaft sowohl einem nationalen und internationalen Fachpublikum zu präsentieren“, so Wirtschaftsminister Ernst Pfister, der das Forum eröffnen wird. Prominent ist auch die Liste der Referenten. Doris Dörrie, eine der erfolgreichsten deutschen Frauen in der internationalen Filmszene, hat für einen Vortrag ebenso zugesagt wie der Erfinder des MP3-Standards, Karlheinz Brandenburg, heute EU-Botschafter des europäischen Jahrs der Kreativität und Innovation in Deutschland. Bosch-Chef Franz Fehrenbach wird über die globalen Innovationsstrategien seines Unternehmens berichten.

Das Forum ist für die Spitzen der Ludwigsburger Unternehmen eine große Chance, Geschäftsbeziehungen zu anderen Unternehmen aufzubauen. Wer sich vor dem 1. Oktober anmeldet, erhält den Zwei-Tagespass für 180 Euro (anschließend 250 Euro). Durch das Anlegen seines Profils nimmt der Teilnehmer automatisch an einer Kooperationsbörse teil. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, mit einer Unternehmenspräsentation auf sich aufmerksam zu machen. Größere Unternehmen können sich zudem als Sponsoren einbringen.

Die Stadtverwaltung Ludwigsburg lädt am Mittwoch, 2. Dezember, zu einem offiziellen Stadtempfang ins Reithaus beim Film- und Medienzentrum ein. Bei dieser Creative Party, die allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Creativity World Forums offen stehen wird, können die ersten Kontakte vertieft werden.

## Veranstaltungen 2009

<b>17. September bis 16. Oktober</b>	Ausstellung „Menschen, Märkte, Möglichkeiten - Einblicke in die Wirtschaftsgeschichte Ludwigsburgs“, KSK Ludwigsburg Veranstaltungszentrum
<b>01. Oktober</b>	Eröffnung Arena Ludwigsburg
<b>10. Oktober</b>	Ludwigsburger Integrationstag, Kulturzentrum*
<b>11. Oktober</b>	Kastanienbeutelfest mit verkaufsoffenem Sonntag, Innenstadt
<b>15. Oktober</b>	EU-Kongress – „Flügel für Europa“, Kulturzentrum – Großer Saal
<b>18. Oktober</b>	Oldtimer-Sternfahrt mit verkaufsoffenem Sonntag in Ludwigsburg-Nord
<b>21. Oktober</b>	Eröffnung Akademiehof
<b>24. Oktober</b>	Messe Umwelt 2009 Ludwigsburg Energie, Bauen & Wohnen, Forum am Schlosspark
<b>24. Oktober bis 11. November</b>	Zur Sache: Schiller, Das Schillerjahr 2009 in Ludwigsburg*
<b>25. Oktober</b>	Literaturfest und Tag der offenen Tür der Stadtbibliothek, Kulturzentrum*
<b>12. bis 14. November</b>	Face to Face 9, Reithaus im Film- und Medienzentrum
<b>13. und 14. November</b>	Martinimarkt, Rathaushof*
<b>24. November bis 22. Dezember</b>	Ludwigsburger Barock-Weihnachtsmarkt, Marktplatz*
<b>27. November</b>	Deutscher Wirtschaftsfilmpreis, Forum am Schlosspark
<b>01. und 02. Dezember</b>	Creativity Worldforum, Forum am Schlosspark

Zusammengestellt von der Stadt Ludwigsburg (Fachbereich Film, Medien, Tourismus), ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten. Aktuelle Daten im Veranstaltungskalender unter [www.ludwigsburg.de](http://www.ludwigsburg.de).

\* Veranstalter: Stadt Ludwigsburg

Interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer können sich auf der Homepage [www.cwf2009.de](http://www.cwf2009.de) über das Creativity World Forum informieren und zur Kooperationsbörse anmelden. Wer sich als Aussteller präsentieren möchte, nimmt Kontakt auf mit:

BW-International, Andreas Pfister,  
 Telefon: (0711) 22787 51, Telefax: (0711) 22787 22  
 E-Mail: [andreas.pfister@bw-i.de](mailto:andreas.pfister@bw-i.de)

Wirtschaftsjunioren laden zum Fachvortrag mit Dr. Bernd F. Pelz

## Führung in turbulenten Zeiten

**„Unternehmensführung in turbulenten Zeiten“ ist der Titel eines Fachvortrag mit Dr. Bernd F. Pelz, zu dem die Wirtschaftsjunioren Ludwigsburg am Donnerstag, 22. Oktober, um 19 Uhr in das IHK-Gebäude einladen.**

Die Effekte der wachsenden und zugleich alternden Weltbevölkerung, die Dominanz der Finanzmärkte über die globalisierte Realwirtschaft und die Inflation des globalen Wissens in Verbindung mit den Auswirkungen der Informations- und Kommunikationstechnologien werden in den nächsten



Jahren und Jahrzehnten für turbulente Marktveränderungen und soziale Spannungen sorgen.

Die denkbare Gesellschaft und Wirtschaft wird große Herausforderungen meistern müssen, um ihre Stellung und ihren Wohl-

stand behaupten zu können. Auch wird es notwendig sein, von der Finanzwelt einen angemessenen Beitrag zur Finanzierung des Gemeinwesens einzufordern. Der Vortrag geht mit praktischen Anregungen der Frage nach, wie eine erfolgreiche Führung mittelständischer Unternehmen in solch turbulenten Zeiten und bei zunehmender Komplexität des wirtschaftlichen Handelns gestaltet werden kann. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei der Verknüpfung so genannter „weicher Faktoren“ mit den betriebswirtschaftlichen Erfordernissen gewidmet.

Das Erfahrungsspektrum von Dr. Pelz umfasst vielfältige unternehmerische Herausforderungen: Vorstandssprechertätigkeiten, Geschäftsführung, Betriebsgründungen, Unternehmenskäufe, - sowie Verkäufe, Joint-Venture in Russland und Indien, Fusionen, Integrationen und Restrukturierungen. Hinzu kommt die Erfahrung aus verschiedenen Gremien von Arbeitgeber- und Industrieverbänden und der Börse, sowie Aufsichtsratsposten in Deutschland und europäischen Ausland.

Eine Anmeldung ist bis zum 19. Oktober 2009 erwünscht.

Ansprechpartnerin: Monika Ege  
Mail: [monika.ege@mo-z-art.de](mailto:monika.ege@mo-z-art.de)  
Tel.: (0 71 41) 99203 10  
[www.wj-ludwigsburg.de](http://www.wj-ludwigsburg.de)

### Impressum / Redaktion:

#### Herausgeberin:

Stadt Ludwigsburg  
Referat Nachhaltige Stadtentwicklung  
Wirtschaftsförderung  
Wilhelmstraße 1  
71638 Ludwigsburg  
Telefon: (0 71 41) 910 2168  
Telefax: (0 71 41) 910 3099  
E-Mail: [f.steinert@ludwigsburg.de](mailto:f.steinert@ludwigsburg.de)  
URL: <http://www.ludwigsburg.de>

#### Redaktion & Realisation:

Pressebüro et cetera  
Film- und Medienzentrum  
Königsallee 43  
71638 Ludwigsburg  
Telefon: (0 71 41) 125 220  
E-Mail: [ludwigsburg@pressebuero-etcetera.de](mailto:ludwigsburg@pressebuero-etcetera.de)

Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen, ebenso für fehlerhafte Angaben.



**Haben Sie interessante Informationen für den Wirtschaftsbrief?  
Kann Ihnen die städtische Wirtschaftsförderung weiterhelfen?  
Haben Sie Wünsche/Anregungen? – Lassen Sie es uns wissen!**

## FAXANTWORT

Bitte schicken Sie diese Faxantwort an:

**(0 71 41) 910 3099**

oder senden Sie uns eine E-Mail an:  
[f.steinert@ludwigsburg.de](mailto:f.steinert@ludwigsburg.de)

\_\_\_\_\_  
Firma

\_\_\_\_\_  
Ansprechpartner

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
E-Mail